

Osteuropa-Institut

Freie Universität Berlin, Osteuropa-Institut
 Garystr. 55, 14195 Berlin

Prof. Dr. Katharina Bluhm
 Garystr. 55
 14195 Berlin
 Tel. +49 30 838 520 39
 katharina.bluhm@fu-berlin.de

An alle Mitglieder des Institutsrates
 des Osteuropa-Institutes

Anja Locascio
 Sekretariat Raum 115 B
 Tel. +49 30 838 58 578
 anja.locascio@fu-berlin.de

www.oei.fu-berlin.de

Berlin, 27. Juni 2016

Protokoll der 11. ordentlichen Sitzung des Institutsrates des Osteuropa-Instituts vom 23. Mai 2016

Beginn: 15.15 Uhr

Ende: 16.50 Uhr

Protokoll: Anja Locascio

Anwesende				
stimmberechtigt:		nicht stimmberechtigt:		Gäste:
Bluhm	Prof.	Locascio	Frauenbeauftr.	Blinten
Segbers	Prof.			Bigler
Grigoriadis	Prof.			Günther
Pickhan	Prof. entschuldigt			Polugodina
Witte	Prof.			
Glahn	WiMi			
Winkel	WiMi entschuldigt			
Zeman-Castillo	SoMi			
Spandau	Stud.			
Szabo	Stud.			

TOP 1 Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt angenommen.
vorgezogen.

Abstimmung

7-0-0

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 25.04.2016

Das Protokoll vom 25.04.2016 wird wie vorgelegt angenommen.

Abstimmung

7-0-0

TOP 3 Berichte und Anfragen

Frau Bluhm berichtet, dass der Antrag auf Förderung des Internationalen Graduiertenkollegs durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) abgelehnt wurde. Von 50 Anträgen wurden 18 bewilligt, darunter zwei andere internationale Graduiertenkollegs.

Frau Bluhm informierte darüber, dass im Rahmen der Zielvereinbarungen dem das Strategiepapier vorgelegt werden muss, für das alle Arbeitsbereiche den Stand ihrer Projektentwicklung aktualisieren sollen. Sie rief in diesem Zusammenhang die Abteilungen auf, Projekte zu dokumentieren und sich an der Ausarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes für die Zielvereinbarungen zu beteiligen. Dieses Konzept muss bis 1. Juli an das Präsidium versandt werden.

Bezüglich der Grundlagenvorlesung berichtet Frau Bluhm, dass diese Dienstags 16.00 bis 18.00 Uhr in einer der Hörsäle des OSI in der Ihnestr.21 stattfinden wird. Jeder Arbeitsbereich soll einen Slot besetzen. Vorschläge für Gasteinladungen - auch prominente und einschlägige Wissenschaftler aus dem Ausland - sind willkommen.

Weiterhin berichtet Frau Bluhm, dass der Haushalt für 2016 verabschiedet wurde. Ab dem 1. Juni 2016 wird ein Bibliotheksfond eingerichtet, aus dem die EMIS-Gebühr und die Bestellungen der Abteilungen (Bücher, Zeitschriften, Journale) finanziert werden. Die getrennte Buchhaltung für die Abteilungen bleibt laut Herr Blinten erhalten. Studierende sollen sich mit Vorschlägen zu Buchbestellungen an die Abteilungen wenden. Sollte der Fond vor Ende des Haushaltsjahres aufgebraucht sein, müssen bei Bedarf die Lehrstühle für ihre Buchbestellungen zahlen.

TOP 4 Anerkennung von Praktika

Der Institutsrat einigt sich auf folgende Regelung in Bezug auf die Praktikumsanerkennung für Praktika, die vor Beginn des Masterstudiengangs absolviert wurden:

„Praktika, welche bereits vor Beginn des Masterstudiengangs absolviert wurden, können anerkannt werden, wenn:

- 1.) nachgewiesen werden kann, dass das Praktikum nicht bereits im Rahmen des B.A. Studiums anerkannt wurde und
- 2.) diese nicht bereits vor Beginn des B.A. Studiums absolviert wurden.“

Abstimmung:

7-0-0

TOP 5 Lehrplanung

Zum Stand der Lehrplanung berichtet Frau Bluhm, dass vier Lehraufträge (Frau Bothe und Frau Wierzcholska/ Abt. Geschichte; Herr Hegedüs / Abt. Politik; Frau Gologva / Abt. Soziologie) beantragt wurden, die nicht als kapazitätsneutral eingestuft werden können. Laut einer Email von Frau Syring werden nur das PIK und das WZB, nicht jedoch die DGAP als außeruniversitäre Forschungsinstitution von der FU anerkannt. Daher kann ein Lehrauftrag an Herrn Hegedüs nicht als kapazitätsneutral eingestuft werden. Ein Gespräch mit Frau Pickhan soll klären inwiefern die Abt. Geschichte ihre Lehraufträge reduzieren kann. Frau Locascio wird die Übersicht über die bereits vergebenen Lehraufträge aktualisierten. Frau Glahn wird überprüfen, welche Semester in die nächste Kapazitätsberechnung einfließen.

Herr Spandau weist auf das Problem hin, dass nicht alle Abteilungen in jedem Semester ein Kolloquium anbieten. Dies sei notwendig, damit es für Studierende in jedem Semester möglich ist, den Master abzuschließen. Der Institutsrat ist sich darin einig, dass es schwierig sei, die Lehrplanung dementsprechend zu ändern. Möglich sei aber eine frühzeitige Absprache mit den Modulverantwortlichen, um individuelle Lösungen zu finden.

Herr Segbers stellt bezüglich der teilnahmebeschränkten Lehrveranstaltungen, die Frage nach den Bedingungen für Teilnahmebeschränkungen. Der Institutsrat tauscht sich kurz darüber aus und einigt sich, dies in der nächsten Sitzung zum Thema zu machen.

Der Institutsrat einigt sich, die Lehrplanung nach einer weiteren Erörterung und Beschluss in der nächsten Dekanatssitzung am 6. Juni 2016, im Umlaufverfahren zu beschließen.

Abstimmung:

7-0-0

TOP 6 Wahl der zwei neuen studentischen Mitglieder der Auszubildendenkommission

Der weder Frau Aghekyan noch die studentischen Kandidat/innen anwesend sind, wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

TOP 7 Logo

Den Sitzungsteilnehmer/innen liegen verschiedene Variationen eines Logoentwurfes für das Osteuropa-Institut vor, die von der Designerin Frau Marina Dafova in Absprache mit Herrn Witte erstellt wurden. Der Institutsrat signalisiert allgemeines Einverständnis mit der emblematischen Gestaltung des Logos. Weitere Anregungen nimmt Herr Witte entgegen, um dies an Frau Dafova zu kommunizieren, die gerne bereit ist das Logo zu perfektionieren.

TOP 8 Digitale Gesamtauswertung der Lehrveranstaltungen

Die Evaluation der Lehrveranstaltungen wurde bisher nur an die jeweiligen Dozierenden zurück geschickt. Als Zusammenführung dessen, wäre es laut Frau Glahn möglich, eine übergreifende anonymisierte Gesamtevaluation aller Lehrveranstaltungen zu erstellen. Langfristige Entwicklungen und Tendenzen könnten so sichtbar gemacht werden. Die Idee trifft im Institutsrat auf Zustimmung. Die erste Auswertung soll in der ersten Sitzung im Herbst besprochen werden.

TOP 9 Sonstiges

Zum Sommerfest berichtet Frau Bluhm, dass der Raum steht und Henning Schröder als Festredner auftreten wird. Ihr Vorschlag zur Bildung eines studentischen Festkomitees, das für Catering und Musik sorgen soll, wird von Frau Szabo und Herrn Spandau aufgenommen. Der Vorschlag von Frau Szabo eine Anmeldung zu organisieren, trifft auf Zustimmung.

gez.

Katharina Bluhm